

Praxis-Beispiel

STOP.OZON

STOP.OZON.ch

08.09.2008

Übersicht



Information über die Sommeraktion STOP.OZON

Im Sommer, wenn die Sonne vom Himmel brennt, steigen die Ozonwerte. Aus dem Zusammenwirken von Sonnenlicht und Abgasen entsteht Sommersmog. Dieser schadet der Gesundheit und der Natur. Die Sommeraktion STOP.OZON soll diesem Problem entgegen wirken und die Ozonproblematik bei der Bevölkerung thematisieren. Während der Sommermonate kann man seinen Motorfahrzeug-Führerausweis gegen ein stark vergünstigtes Monats-Abonnement des öffentlichen Verkehrs eintauschen. Ein Wettbewerb erhöht die Attraktivität des Angebots.

Beispiel Agglomeration Luzern

In zehn Gemeinden der Agglomeration Luzern wird den Pendlern dank der Aktion STOP.OZON im Sommer das Umsteigen auf die öffentlichen Verkehrsmittel leicht gemacht. Alle Einwohner der beteiligten Gemeinden, die während der Monate Juli und August ihren Motorfahrzeug-Führerausweis abgeben, erhalten dafür einen stark vergünstigten Monats-Passepartout und können so aktiv einen Beitrag gegen die hohe Ozonbelastung leisten. Ausserdem haben alle Teilnehmenden die Chance, beim attraktiven Wettbewerb zusätzlich zwei Jahres-Passepartouts zu gewinnen.

Beschreibung

■ ■ ■ Dienstleistungen:

- Aktuell
- Projekte
- Öffentlicher Raum
- Wohnen
- Bauen
- Familie
- Kinder und Jugendliche
- Steuern
- Bildung
- Kultur und Sport
- Soziales
- Alter
- Tod
- Sicherheit
- Verkehr
- Gesundheit
- Umwelt und Energie
 - Umwelt- und Energieberatung (öko-forum)
 - Umweltschutz
 - Lärm
 - Mobilfunk und WLAN
 - Natur und Landschaft
 - Altlasten und Bodenschutz
 - Luftreinhaltung
 - Stop Ozon
 - Luftqualität
 - Folgen der Luftverschmutzung
 - Quellen der Luftverschmutzung
 - Feuerungskontrolle
 - Was kann ich tun
 - Klimaschutz
 - Nachhaltige Entwicklung
 - Energie
 - Diverse Themen

■ ■ ■ Sommeraktion «STOP.OZON»

STOP.OZON.ch

In Luzern und neun weiteren Gemeinden der Agglomeration wird Ihnen während der Monate Juli und August 2008 das Umsteigen auf die öffentlichen Verkehrsmittel leicht gemacht: Für nur 10 Franken können Sie Ihren Motorfahrzeug-Führerausweis gegen einen Monats-Passepartout eintauschen.

Günstig Umsteigen
 Lernen Sie die Vorzüge der umweltfreundlichen öffentlichen Verkehrsmittel in der Region Luzern schätzen. Testen Sie einen Monat lang, wie bequem Sie mit Bus und Bahn von A nach B gelangen. Mehr ÖV bedeutet weniger Ozon und weniger Ozon heisst mehr Luft zum Atmen.

Ozon ist schädlich
 In den hohen Luftschichten schützt uns das Ozon vor den gefährlichen UV-Strahlen, in der Atemluft ist es aber ein Reizgas. Im Sommer, wenn die Sonne vom Himmel brennt, steigen die Ozonwerte. Aus dem Zusammenwirken von Sonnenlicht und Abgasen entsteht sogenannter Sommersmog. Dieser schadet der Gesundheit und der Natur. Man hustet, der Hals kratzt, die Augen brennen. Anfällige Personen wie Kinder, ältere Menschen und Arbeitende im Freien erleiden Atembeschwerden oder Asthma-Anfälle. Tun Sie etwas dagegen. Steigen Sie jetzt um und geniessen Sie gleichzeitig die Vorteile der öffentlichen Verkehrsmittel.

So einfach steigen Sie um:

Als Einwohnerin oder Einwohner von Luzern können Sie während der Monate **Juli und August 2008** von der Sommeraktion STOP.OZON profitieren.

Und so einfach funktioniert es:

- Sie gehen mit Ihrem gültigen Führerausweis für Motorfahrzeuge (LKW, Auto, Motorrad, Roller, Mofa) zum **öko-forum im Bourbaki Panorama am Löwenplatz**.
- Sie **tauschen** Ihren **Führerausweis** für den Betrag von **10 Franken** gegen einen **Monats-Passepartout** der Zonen 10/20 (für Stadt und Agglomeration Luzern).
- Nach einem Monat können Sie das abgelaufene Abo einfach wieder gegen Ihren Führerausweis zurücktauschen.

Beieilen Sie sich, denn die Aktion ist beschränkt auf 200 Passepartouts!

Suche

Favoriten
 Seite empfehlen
 Seite drucken

Online-Dienste (Formulare)

Abteilungen und Kontaktpersonen

Vereine

Agenda

Aktuell

STOP.OZON - Sommeraktion der Regionalkonferenz Umweltschutz RKU

Darstellung der Sommeraktion STOP.OZON auf der Internetseite der Stadt Luzern

Hintergrund

In der Atemluft ist Ozon ein Reizgas (in den hohen Luftschichten schützt es vor gefährlichen UV-Strahlen). Im Sommer bewirkt die intensive Sonneneinstrahlung, dass Abgase zusammen mit dem Sauerstoff in der Luft Ozon bilden. Die Abgase stammen vorwiegend aus dem motorisierten Verkehr. Ozon ist Hauptbestandteil des Sommersmogs und schadet der Gesundheit: Husten, Kratzen im Hals, Augenbrennen, Atembeschwerden oder Asthma sind die Folgen. Besonders gefährdet sind Kinder, ältere Menschen sowie Personen, die sich viel im Freien aufhalten und sich körperlich betätigen.

Angebot

Wer in einer der zehn beteiligten Gemeinden wohnt, konnte an der Aktion STOP.OZON vom 30. Juni bis am 31. August 2008 (letzter Eintauschtag) teilnehmen. Insgesamt standen in den zehn Gemeinden 645 Passepartouts zur Verfügung. Ein Monats-Passepartout der Zonen 10 und 20 kostet normalerweise 63 Franken. Im Tausch gegen einen gültigen Motorfahrzeug-Führerausweis wurden die Abos aber zum Sonderpreis von nur 10 Franken abgegeben. Angenommen wurden alle Motorfahrzeug-Führerausweise (Auto, Motorrad, Roller). In Adligenswil gab es das Abo sogar kostenlos, dafür mussten aber auch die Nummernschilder des eigenen Motorfahrzeugs hinterlegt werden.

Das Umsteigen lohnte sich gleich doppelt, denn alle Teilnehmenden der Sommeraktion STOP.OZON nehmen automatisch an einem Wettbewerb mit attraktiven Preisen teil. Als Hauptpreise winken zwei Jahres-Passepartouts für die Zonen 10/20/40, als Trostpreise 20 Mobilitäts-Ortspläne von Luzern.

Erfahrungen

2007 und 2008 haben unter dem Dach der Regionalkonferenz Umweltschutz (RKU) die 10 Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Littau, Luzern, Meggen, Rothenburg und Udligenswil bei der Aktion mitgemacht. Unterstützt werden sie vom Tarifverbund Passepartout, dem Zweckverband öffentlicher Agglomerationsverkehr Luzern (ÖVL), EnergieSchweiz für Gemeinden und der Öffentlichen Gesundheitskasse Xundheit. Die Aktion war 2007 mit über 520 eingetauschten Führerausweisen ein voller Erfolg. Grund genug für die Gemeinden, ihr Engagement für gesunde Luft fortzusetzen.

Die Aktion verhalf der RKU und den beteiligten Gemeinden sowie dem Tarifverbund Passepartout und den Verkehrsbetrieben Luzern zu einem positiven medialen Echo.

Die Gemeinden sind sich bewusst, dass die erzielbare Reduktion des Abgasausstosses nur ein Tropfen auf den heissen Stein ist. Die Tauschaktion soll vor allem die Bevölkerung zum Umdenken anregen. Denn mit dem ÖV unterwegs sein bedeutet weniger Ozon. Weniger Ozon heisst bessere Luft zum Atmen.

Profil

Verkehrsmittel

- Fussverkehr
- Veloverkehr
- Kombinierte Mobilität
- ✓ Öffentlicher Verkehr
- ✓ Motorisierter Individualverkehr
- Güterverkehr

Verkehrszweck

- ✓ Arbeitsverkehr
- ✓ Einkaufsverkehr
- ✓ Freizeitverkehr
- Geschäftsverkehr
- Serviceverkehr
- ✓ Schulverkehr

Wirkungsbereich

- Mobilitätsdienstleistungen
- ✓ Marketing
- ✓ Mobilitätsmanagement
- Verkehrs- und Siedlungsplanung
- Fahrzeuge und Ausrüstung

Geeignete Gemeindegrösse

- ✓ < 5'000 EinwohnerInnen
- ✓ 5'000 – 10'000 EinwohnerInnen
- ✓ 10'000 – 20'000 EinwohnerInnen
- ✓ > 20'000 EinwohnerInnen

Geeigneter Gemeindetyp

- ✓ Stadt / Agglomeration
- ✓ Wohngemeinde ausserhalb von Agglomerationen
- ✓ Arbeitsplatzintensive Gemeinde
- ✓ Ländliche Gemeinde
- ✓ Touristische Gemeinde

Realisierungszeit

- ✓ 6 Monate
- 1 Jahr
- 2 Jahre
- 5 Jahre

Investitionskosten

- ✓ gering (< Fr. 10'000.--)
- mittel (Fr. 10'000.-- - Fr. 50'000.--)
- hoch (> Fr. 50'000.--)

Jährliche Betriebskosten

- ✓ gering (< Fr. 5'000.--)
- mittel (Fr. 5'000.-- - Fr. 20'000.--)
- hoch (> Fr. 20'000.--)

Bemerkungen

Die Kosten sind gering, sie sind insbesondere abhängig von der Anzahl der angebotenen Abonnemente und den Marketingmassnahmen.

Wirkung

Umwelt

Mit der Sommeraktion STOP.OZON setzt die Gemeinde einen konkreten Anreiz zur Nutzung des öffentlichen Verkehrs. Durch die Reduzierung der Auto- oder Töfffahrten entstehen positive Effekte v.a. in den Bereichen Luftqualität, Lärm und Energieverbrauch.

Das CO₂-Einsparungspotenzial liegt bei bis zu 200 kg im Monat pro eingetauschten Führerausweis (Basis: durchschnittliche Fahrleistung von Personenwagen von ca. 1'000 km/Monat, ca. 200g CO₂/km). Für die Sommeraktion STOP.OZON in Luzern mit den 520 eingetauschten Führerausweisen ergibt sich auf dieser Basis eine CO₂-Einsparung von gegen 100 Tonnen.

Gesellschaft

Mit dem Angebot zeigt die Gemeinde ihr Engagement für Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsthemen. Die Präsentation des Angebots führt zu einer entsprechenden Sensibilisierung die Bevölkerung.

Wirtschaft

Das Angebot selbst löst im Bereich der Wirtschaft keinen nennenswerten Beitrag aus. Doch die Transportunternehmen gewinnen potenzielle NeukundInnen und erreichen damit eine höhere Auslastung der Fahrzeuge. Weniger Ozon führt langfristig auch zu geringeren Gesundheitskosten.

Werkzeuge

Vorgehen

Die Sommeraktion erfordert eine Zusammenarbeit zwischen der Region, den beteiligten Gemeinden und dem jeweiligen Tarifverbund mit seinen Transportunternehmen. Initianten können der Kanton, die Regionalkonferenz, die Gemeinden oder auch die Transportunternehmen sein.

1. Bildung eines Projekt-Teams (z.B. bei der Regionalkonferenz oder beim Kanton). Das Projekt-Team übernimmt die Koordination zwischen dem Tarifverbund und den Gemeinden, die Bereitstellung von Hilfsmitteln und Unterlagen sowie die Medienarbeit.
2. Informations- und Verhandlungsgespräche zwischen Gemeinden und Tarifverbund
3. Die vergünstigten Monats-Abonnemente werden den Gemeinden in der bestellten Stückzahl geliefert. Nach Abschluss der Aktion können nicht gebrauchte Abos zurückgegeben werden, diese werden nicht verrechnet.
4. Bereits im Vorfeld wird über die Sommeraktion informiert und für das Angebot geworben (Gemeindezeitungen, Internet, Plakatkampagne, Flyer etc.)
5. Die Aktion startet mit einem medienwirksamen Anlass (Dankeschön-Aktion, Medien-Information)
6. Ausgabe der vergünstigten Monats-Abonnemente auf der Einwohnerkontrollstelle der teilnehmenden Gemeinden während der Monate Juli und August (gegen den Betrag von 10 CHF und die Abgabe des Führerausweises). Zugelassen an der Aktion sind nur Personen mit Wohnsitz in den beteiligten Gemeinden.
7. Unter allen Teilnehmenden wird am Ende der Tauschaktion im Herbst ein Wettbewerb durchgeführt. Als Hauptpreise winken zwei Jahres-Abonnemente.

Finanzierung

Die Sommeraktion wird von der Regionalkonferenz Umweltschutz (RKU), den beteiligten Gemeinden sowie durch Sponsoren finanziert. Einbezogen sind der Tarifverbund Passepartout, die Transportunternehmen, der Zweckverband ÖVL und weitere Partner.

Die Kosten sind insbesondere abhängig von den abgegebenen Abonnementen und der Intensität der Marketing-Massnahmen.

Marketing

Das Angebot der Sommeraktion STOP.OZON wird in erster Linie über das Internet sowie in den Gemeindezeitungen der beteiligten Kommunen verbreitet. Es bildet idealerweise Bestandteil eines umfassenden Konzeptes der Gemeinde, in welchem Massnahmen des Mobilitätsmanagements gefördert werden. Die Gemeinden nützen ihre weiteren Möglichkeiten für die Publikation der Aktion.

Die Aktion in Luzern startete mit einem medienwirksamen Anlass. An zentraler Lage – auf dem Bahnhofplatz in Luzern – wurden am ersten Tag der Aktion eine Medien-Info und eine Dankeschön-Aktion für die bisherigen ÖV-Kunden durchgeführt. Neben den Medienvertretern waren Vertreter des Projekt-Teams, der beteiligten RKU-Gemeinden, der Partner und Sponsoren anwesend. Eine Schulkasse und die anwesenden VIP verteilten an die ÖV-Benutzenden vor Ort ein kleines Geschenk mit einer Dankeschön-Karte, die auf die Aktion hinweist.

Weitere Informationen

Weiterführende Links:

www.stop.ozon.ch

Internetseite der Sommeraktion STOP.OZON

www.ozon-info.ch

Ozon-Informationen Cercl' Air

www.bafu.admin.ch/luft

Mehr Infos zum Thema Luft

www.in-luft.ch

Aktuelle Ozonwerte Zentralschweiz, AG und BL

www.stadtluzern.ch/default.aspx?pageid=1956

Stadt Luzern, Luftreinhaltung und Luftqualität

Kontaktadressen:

- Kanton Luzern, Verkehr und Infrastruktur vif, Ernst Schmid, ernst.schmid@lu.ch, Tel. 041 318 19 74
- Umweltschutz Stadt Luzern, Gregor Schmid, gregor.schmid@stadtluzern.ch
- Umwelt- und Naturschutzstelle Horw, Marc Germann (Projektleiter), m.germann@horw.ch
- Umwelt- und Naturschutzstelle Kriens, Didier Lindegger, didier.lindegger@kriens.ch

Fragen Sie auch die Vertreter von Mobilservice PRAXIS Ihres Kantons um Rat:

www.mobilservice.ch/mobilservice/akten/mobilitaet/kantonale-ebene.html

Verantwortlich für die Ausarbeitung dieses Praxis-Beispiels:

Kanton Luzern
Verkehr und Infrastruktur vif
Arsenalstr. 43
6010 Kriens
www.vif.lu.ch